



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss für Umwelt und Grün	09.12.2010	
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales	24.01.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Vorbeugende und ahnende Maßnahmen gegen Werbeaufkleber

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates der FDP-Fraktion

1. Vor Jahren hat die Stadt eine entsprechende Reinigungsaktion über den zweiten Arbeitsmarkt vergeben. Wie waren die entsprechenden Erfahrungen in Bezug auf das Preis-Leistungs-Verhältnis?

Im Mai 2005 wurde vom Amt für öffentliche Ordnung, Präventionsmanagement Sicherheit und Ordnung, ein Antrag zur Einrichtung von Integrationsjobs nach § 16 Abs.3 SGB II bei der ARGE gestellt. Als Beschäftigungsträger wurde der Jugendhilfe Köln e.V. vorgeschlagen. Die Tätigkeit wurde mit dem Entfernen von Aufklebern und Werbung von Verkehrseinrichtungen und sonstiger Straßenmöblierung beschrieben.

Die Maßnahme läuft seit 2005 mit zeitweiligen Unterbrechungen (wegen Personalmangel). Die Jugendhilfe Köln e. V. rekrutiert und betreut das Personal und übt die Dienst- und Fachaufsicht aus. Das Amt für öffentliche Ordnung erarbeitet Reinigungsschwerpunkte, organisiert eine einsatzortbezogene Unterbringung des Personals und koordiniert die Beteiligung des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik und der RheinEnergie AG. Die Anzahl der Mitarbeiter variiert zwischen 3 und 6. Die Einsatzschwerpunkte liegen in den Bereichen Hohe Straße, Schildergasse, Domumgebung, Breite Straße, Ehrenstraße und einzelne Abschnitte der Ringe. Die positiven Auswirkungen der Arbeiten auf das Stadtbild sind unverkennbar. Kosten entstehen der Stadt Köln keine.

2. Inwieweit fallen pro Jahr Kosten für die Beseitigung von Aufklebern im Kölner Stadtbild an und wie hoch fielen die Kosten aus, würde eine fast komplette Beseitigung angestrebt?

Seitens der Verwaltung können keine genauen Angaben der Kosten für die Beseitigung von Aufklebern und Graffiti genannt werden, da diese nicht gesondert aufgelistet werden. Eine Kostenaufstellung für die Reinigung der Verkehrsschilder im gesamten Kölner Stadtgebiet kann zahlenmäßig nicht beziffert werden.

Gleiches gilt für die Arbeit der Integrationsjobber. Das Einsatzfeld umfasst mehr Aufgaben als nur das Entplakatieren oder das Entfernen von Aufklebern, so dass die Kosten auch hier nicht beziffert werden können.

3. Inwieweit wurden in den letzten drei Jahren Bußgelder für das Aufkleben von Stickern und ähnlichem erteilt?

Durch den Ordnungsdienst wird das Anbringen von Flyern an öffentlichen Einrichtungen (z.B. an Verkehrszeichen, Laternen und Lichtzeichenanlagen) geahndet. Außerdem wird das "Wildplakatieren" durch Gewerbetreibende regelmäßig aufgenommen und zur weiteren Ahndung gebracht. Bei Flyern und Plakaten sind in der Regel Gewerbetreibende auf den Druckwerken erkennbar.

Bei Stickern oder Aufklebern wird oftmals nicht für einen konkreten Gewerbebetrieb oder eine Veranstaltung geworben, so dass dann eine ordnungsrechtliche Heranziehung von Verantwortlichen schwierig bis unmöglich ist.

Die Aufkleber und Sticker werden in Sekunden angebracht, meist nachts, wenn wenig Betrieb auf der Straße ist. Dadurch haben Polizei und Ordnungsdienst kaum eine Chance einen Täter in flagranti zu erwischen.

4. Inwieweit wurden beim Erfahrungsaustausch über dieses Problem mit anderen Städten praktikable Möglichkeiten zur Problembeseitigung aufgezeigt und inwieweit gibt es von Seiten der Stadt Köln ein Konzept diesem Problem entgegenzutreten?

Auf telefonische Nachfragen im Sommer 2010 bei den Städten München, Münster, Bremen, Bonn und Berlin wurde über die gleiche Problematik der immer größer werdenden Anzahl an Aufklebern im öffentlichen Straßenland berichtet. Hierbei wurden vor allem die Aufkleber der sogenannten Fußballfans, die jedoch nicht zu den Organisationen der Fußballclubs gehören, thematisiert.

Um die Reinigung der Schilder zu beschleunigen führen das Amt für öffentliche Ordnung und das Amt für Straßen und Verkehrstechnik seit Sommer 2010 Gespräche über den Meldeweg und die Reinigungscoordination.

Gleichzeitig wurden mit Vertretern eines hiesigen Fußballfanclubs Gespräche geführt, mit dem Ziel die Präventionsarbeit zu unterstützen. Dabei wurden insbesondere die finanziellen Schäden und evtl. entstehende Verkehrsgefährdung (durch überkleben wichtiger Hinweise) aufgezeigt und so für das Thema sensibilisiert. Die Vertreter des Fußballfanclubs werden dies an die Mitglieder weitergeben.

Auch der 1. FC Köln als ansässiger Fußballverein erklärte sich in einem Gespräch bereit, einen Aufruf an die Fußballfans zu starten und auf die Problematik hinzuweisen.

Es finden weiterhin gemeinsam mit der Polizei, dem Fanprojekt, dem 1. FC Köln und dem Ordnungsamt Quartalsgespräche u. a. zu der Problematik der Fan-Aufkleber statt.

5. Gibt es z. B. im Bereich von Verkehrsschildern Lösungsansätze, die eine kostengünstige Vermeidung durch Austauschen von Verkehrsschildern nach Beklebungen bieten?

Die bisherigen Lösungsschritte zur Verbesserung der Meldewege sind bereits eine wichtige Optimierung, um eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit zu vermeiden.

gez. Kahlen